

**Protokoll der 10. Quartiersforumssitzung im Schweizer Viertel
am 22. Juni 2010 von 18.00 Uhr bis 20:45 Uhr in der AWO-Begegnungsstätte**

Anwesende: siehe Teilnehmerliste

Entschuldigt: Frau Vetter (Beirat), Herr Diener (Amt für Soziale Dienste), Herr Schlüter (Ortsamtsleiter), Herr Conreder (Beirat), Herr Bloch, Herr Jentschke, Herr Berlips (freiwillige Feuerwehr), Herr Hohn (Beirat), Herr Kara (Gemeinde)

Tagesordnungspunkte u.a.:

1. Begrüßung
2. Besprechung der Tagesordnungspunkte
3. Regularien, Informationen, Anmerkungen
4. „Bremen produktiv und integrativ“ zu „Geförderte Beschäftigung und soziale Stadtentwicklung in Bremen und Bremerhaven.
5. Aktuelles aus dem Quartier
6. Darstellung der Programmmittel (LOS, WiN, Soziale Stadt)
7. Wohnen in Nachbarschaften (5 Anträge)
8. Soziale Stadt (1 Antrag)
9. Verschiedenes
10. Termine

Zu Top 1. Begrüßung

Herr Tasan begrüßte alle anwesenden TeilnehmerInnen herzlich zur 10. Quartiersforumssitzung in der AWO-Begegnungsstätte und machte den Hinweis, dass BewohnerInnen die 10. Sitzung als feierlichen Anlass genommen und für die TeilnehmerInnen etwas gebackt haben. In einer eingebauten Pause solle die Möglichkeit für den Verzehr bestehen.

Zu Top 2. Besprechung der Tagesordnungspunkte

Herr Tasan stellte die Tagesordnungspunkte der Sitzung vor und ergänzte Punkt 4. „Bremen produktiv und integrativ“ (Geförderte Beschäftigung und soziale Stadtentwicklung in Bremen und Bremerhaven). Weitere Ergänzungen gab es nicht. Somit wurde die Tagesordnung mit der o.g. Änderung angenommen.

Zu Top 3. Regularien, Informationen, Anmerkungen

Protokoll der neunten Quartiersforumssitzung am 18.05.2010

Herr Tasan fragte die Anwesenden, ob Ergänzungen und/oder Änderungen zum Protokoll der neunten Sitzung am 18.05.2010 erwünscht sind. Die TeilnehmerInnen des Quartiersforums gaben keine Änderungswünsche an und bestätigten das Protokoll.

10 Jahre Umwelt-Lern-Werkstatt

Die ULE hat ihr 10 jähriges Bestehen mit vielen Gästen, u.a. Herrn Staatsrat Dr. Schuster, gefeiert. Herr Frank Weber (ULE) bedankte sich für die vielen Geschenke und Glückwünsche. Es war ein bunter Nachmittag mit KünstlerInnen sowie Essen und Trinken für die ganze Familie.

Der blaue Stern im Haus Im Park

Das Projekt „Der blaue Stern“ bietet stadtteilübergreifendes gemeinsames Singen mit über 80 Kindern und wurde in Kooperation mit Schulen, u.a. der Waldorfschule, und anderen sozialen Einrichtungen aus den Regionen durchgeführt. Herr Stepfan Uhlig berichtete über den großen Erfolg der Veranstaltung.

Afrika kommt

Die Veranstaltung „Afrika kommt“ hat in Tenever stattgefunden. Es war ein buntes Spektakel für das Quartier und darüber hinaus. Auch das Quartiersforum hatte sich mit einem Beitrag aus den Programmmitteln beteiligt.

Umfrage zur Wendeschleife

Herr Tasan berichtete, dass die Boris-Redaktion unter Leitung von Frau Osterhorn eine Umfrage zu der Gestaltung der Wendeschleife herausgegeben hat. Die im Pressebericht angegebene Internetadresse mit dem Link zum Herunterladen des Fragebogens steht allerdings nicht zur Verfügung. Herr Brunken von der Boris-Redaktion antwortete, dass derzeit eine Umstellung auf den Seiten vorgenommen wird und dies evtl. der Grund dafür sein könnte. Herr Tasan bat darum, dass die Wiederaufnahme des Links dem Quartiersforum bekannt gegeben werden soll. Zudem schlug er vor, dass Quartiersforum an der Befragung zu beteiligen.

Kompass „Ein Wegweiser zu schulischen und sozialen Einrichtungen in Tenever und dem Schweizer Viertel“

Die Broschüre „Kompass“ für Tenever und dem Schweizer Viertel ist fertiggestellt. In Zusammenarbeit mit dem Quartiersforum Schweizer Viertel und AK Tenever ist es nun geschafft, das Heft herauszubringen. Die Einrichtungen aus dem Schweizer Viertel sind erst später in das Heft dazugekommen. Zudem hat sich die Mietergemeinschaft Hahnenkamp e.V. mit Mitteln für die Öffentlichkeitsarbeit Schweizer Viertel in Höhe von 1.000,00 € beteiligt. Die Hefte stehen für die BewohnerInnen bereit und können aus dem Büro von Herrn Barloschky und Herrn Tasan abgeholt werden.

Quartierszeitung

Frau Sabine Bomeier berichtete, dass die „Nullausgabe“ der Quartierszeitung fertiggestellt ist und dass sie einige Exemplare für die Sitzung mitgebracht hat. Die nächste Redaktion wird nach den Ferien stattfinden und es soll dabei geklärt werden, ob die Quartierszeitung fortgesetzt wird.

Zu Top 4. „Bremen produktiv und integrativ“ zu „Geförderte Beschäftigung und soziale Stadtentwicklung in Bremen und Bremerhaven.

Herr Tasan berichtete über den neuen Wettbewerb **„Geförderte Beschäftigung und soziale Stadtentwicklung in Bremen und Bremerhaven“ (Bremen produktiv und integrativ)**. Hierzu hatte sich im Vorfeld die AG-Beschäftigung mit dem neuen Wettbewerb und den damit verbundenen Stellen auseinandergesetzt. Zur Verdeutlichung der Anzahl der bisherigen Plätze wurden anhand einer Präsentation die Beschäftigungsträger und die jeweiligen Stellen dargestellt.

Die Plätze im Einzelnen:

bras e.V. insgesamt	34 AGH-E Plätze
20 AGH-E Plätze, Tischlerei Tenever, Kinderbauernhof	
14 AGH-E Plätze AGH-E Plätze, Crew	
Mütterzentrum Tenever	29 AGH-E Plätze
Förderwerk gGmbH	27 AGH-E Plätze
Quartier Service	6 AGH-E Plätze
Recycling Börse Tenever	12 AGH-E Plätze
Comeback gGmbH	4 AGH-E Plätze
Insgesamt	117 AGH-E Plätze

Ab 2011 werden nur 60 AGH-E Plätze vergeben. Um die bisherige Arbeit (reduziert) fortsetzen zu können, benötigen die o.g. Träger mindestens 83 AGH-E Plätze. Hinzu kommen die 30 Plätze für den Netzwerkknoten für vier Quartiere. Die Stellen der Netzwerkknoten sind für „kleinere Projekte“ und für Vereine in den Quartieren geplant. Eine Auflistung der bisher geplanten einzelnen Stellen in den Netzwerkknoten wurde dargestellt.

Tenever

Haus der Familie Tenever	1 Platz Hauswirtschaftshelferin
Katzenschutzbund Bremen	1 Platz MitarbeiterIn in der Katzenstation
St. Petri, außerschulischer Lernort	1 Platz handwerklich pädagogischer AnleiterIn
St. Petri, Halle für Bewegung	1 Platz sportpädagogische Hilfskraft
St. Petri, Ule Umwelt-Lernwerkstatt	1 Platz Büro- und VerwaltungsmitarbeiterIn
Quartier Tenever	2 Plätze MitarbeiterIn Kunst-/ Kulturpädagogik
Handycap	1 Platz Angebotsbetreuung im Treffpunkt
DRK, SiT Tenever	1 Platz Begleitung und Betreuung von Jugendl.
Deutsche Kammerphilharmonie	1 Platz HilfshaustechnikerIn

Vahr

Bürgerzentrum Vahr	3 Plätze HelferIn in der Haustechnik
Bürgerzentrum Vahr	1 Platz HelferIn im hauswirtschaftlichen Bereich
Bürgerzentrum Vahr	1 Platz Assistenz im EDV Bereich
Nachbarschaftstreff BISPI	2 Plätze Betreuung eines Nachbarschaftstreff's
Treffpunkt Waschhaus	1 Platz Betreuung eines Nachbarschaftstreff's
Mütterzentrum Vahr	1 Platz Assistentin im EDV Bereich
Mütterzentrum Vahr	1 Platz Assistentin im Hauswirtschaftsbereich

Ellenerbrock-Schevemoor „Schweizer Viertel“

KBO, Kulturverein Haus Im Park	1 Platz AssistentIn im Besucherservice
KBO, Kulturverein Haus Im Park	1 Platz Verwaltungskraft Veranstaltungsservice
DRK, Treffpunkt Schweizer Viertel	1 Platz Betreuung und Begleitung von sozialen Angeboten
DRK, Jugendtreff Hahnenkamp	1 Platz Begleitung und Betreuung von Jugendlichen
DRK, Jugendhütte Osterholz	1 Platz Begleitung und Betreuung von Jugendlichen
Mütterzentrum Blockdiek	1 Platz Büroassistent
Mütterzentrum Blockdiek	1 Platz Assistentin in der Hauswirtschaft
Aussiedler-Freizeit-Treff	1 Platz Chorleiterin
Aussiedler-Freizeit-Treff	1 Platz Leiterin eines musik. Angebots für Ki .u. Jugend.

Herr Tasan betonte, dass das Arbeitsressort beschlossen hat, den Bedarf für Maßnahmen (Projekte) zu erheben. Hierzu sollen zunächst in den Quartiersforen bzw. Stadtteilgruppen diskutiert und Vorschläge formuliert werden.

Auf dieser Grundlage soll eine Bewertung der Projekte vorgenommen werden, die dann mit der Stadtteilgruppe Tenever und dem Quartierforum abgesprochen und beschlossen werden sollen. Allerdings sind weitere Akteure in den Entscheidungsprozess involviert, so dass die endgültige Entscheidung nicht nur bei den Foren liegt. Die Träger haben sich im Vorfeld in der AG-Beschäftigung mit der zukünftigen Situation und den fehlenden Plätzen auseinandergesetzt. Das Arbeitsressort erwartet eine Stellungnahme aus dem Quartiersforum zu den einzelnen Plätzen und ihrer Verteilung. Hierzu soll das Quartiersforum beraten und ggf. eine Position oder Entscheidung beschließen.

Er machte den Hinweis, dass viele Projekte wie die Bras e.V. mit der Crew, der Quartier-Service GmbH und das Mütterzentrum-Osterholz e.V. über den Standort Tenever hinauswirken und somit auch im Schweizer Viertel wirksam sind.

Daher schlug er vor, gemeinsam mit der Stadtteilgruppe Tenever eine Stellungnahme zu den benötigten Stellen zu verfassen. Dies soll heute im Quartiersforum beraten und entschieden werden.

Herr Schumann (Gewoba) machte deutlich, dass er es sehr schwierig findet, über einzelne Projekte im Quartierforum zu entscheiden. Zumal die Fachlichkeit bei den TeilnehmerInnen unterschiedlich bzw. nicht gegeben ist. Allerdings betonte er, dass viele Projekte mit Investitionen der Gewoba zusammenhängen und den Projektträgern Räume zu günstigen Konditionen zur Verfügung gestellt werden.

Herr Barloschky (Projektgruppe-Tenever) betonte, dass die Politik aufgefordert ist, Arbeitsplätze auf den ersten Arbeitsmarkt und somit sozialversicherungspflichtige Stellen zu schaffen. Der Lohn auf dem zweiten Arbeitsmarkt reiche nicht zum Leben der Menschen aus. Sie seien von Armut betroffen. Er wies darauf hin, dass die Projekte zwar eine positive Auswirkung und Stärkung der Quartiere mit sich bringen, die Menschen eine sinnvolle Beschäftigung haben und einen guten Beitrag für die Quartiere leisten, es aber dennoch nicht ausreicht. Er machte deutlich, dass die Projekte ihren Standort zwar in Tenever haben, aber dies durch die vorhandenen Räumen bedingt sei, schließlich arbeiten und wirken die Projekte sowohl in Tenever als auch im Schweizer Viertel und im gesamten Stadtteil Osterholz. Als Beispiel wurde die Umwelt-Lern-Werkstatt, die Halle für Bewegung, der Kraftraum „SiT“, bei dem es in Zukunft auch einen Frauentag geben wird, das Quartier-Service und das Mütterzentrum erwähnt. Zudem betonte er, dass dieses Programm gut sei und weiter ausgebaut werden sollte.

Herr Barloschky wies darauf hin, dass nicht 83 Plätze benötigt werden, sondern insgesamt mit den Knotenpunkten für Tenever und Ellenerbrok-Schevemoor „Schweizer Viertel“ 103 Plätze. (siehe Tabelle oben)
--

Es wurde gefragt, welche Entscheidung in der heutigen Sitzung beschlossen werden soll. Herr Barloschky erläuterte, dass die einzelnen Plätze in der Stadtteilgruppensitzung in Tenever letzte Woche vorgestellt und diskutiert wurden. Hierzu habe sich die Stadtteilgruppe Tenever positioniert und die Unterstützung der Projekte als auch der Träger zugesichert. Das sei auch im Quartiersforum notwendig, um eine Position zu den Stellen einzunehmen. Herr Tasan machte deutlich, dass die beiden Quartiere mit den Quartiersmanagern aufgefordert sind, dazu eine

Stellungnahme zu schreiben. Sollte das Quartiersforum die Verteilung der Plätze ebenso verabschieden, so würden die beiden Quartiere, Tenever und das „Schweizer Viertel“, die Stellungnahme gemeinsam anfertigen.

Herr Wilkens (Beirat) berichtete, dass sich der Beiratsausschuss mit dem Thema beschäftigt. Herr Massmann (Beirat) betonte darüber hinaus, dass die Gewoba sich als städtischer Betrieb mit einschalten sollte. Herr Schumann (Gewoba) wies darauf hin, dass die Gewoba bei dem Stadtumbau 70 Millionen in Tenever investiert habe. Die entstandenen sozialen Netzwerke seien unverzichtbar für die Quartiere. Die Gewoba engagiere sich auch in vielen anderen Ortsteilen von Osterholz, u.a. Blockdiek, das aus der Förderung genommen wurde. Dafür ist das „Schweizer Viertel“ in die neue Fördermaßnahme aufgenommen wurden. Herr Massman (Beirat) bestätigte die Aussagen von Herrn Schumann.

Die TeilnehmerInnen bestätigten noch mal die gute Arbeit einzelner Projekte.

Herr Barloschky (Projektgruppe-Tenever) betonte, dass er die tolle Entwicklung des neuen Gebietes „Schweizer Viertel“ und das Quartiersforum begrüßt. Darauf habe man in der Vergangenheit hingearbeitet und sich dafür eingesetzt, dass das „Schweizer Viertel“ ein weiteres Programmgebiet wird. Er wies darauf hin, dass die Quartiersmanager in vielen Punkten zusammenarbeiten und im ständigen Austausch sind. Des Weiteren hob er die Kürzungspolitik der Bundesregierung hervor. Die Stimmung würde „köcheln“. Die weitere Reduzierung von Fördermittel ist geplant. Die Stadtbauförderungsmaßnahmen der Sozialen Stadt sind ebenfalls von der Kürzungspolitik betroffen. Das sei ein Thema, das uns alle angeht, und regt an, das im Quartiersforum zu thematisieren und zu diskutieren.

Herr Nobert Vahrenholz (Bewohner) betonte die Schwierigkeit der arbeitslosen Menschen, einen Arbeitsplatz zu finden.

Herr Tasan wies abschließend darauf hin, dass das Quartierforum an der heutigen Sitzung eine Entscheidung treffen sollte, um zeitnah handeln zu können. Hierzu macht er den Vorschlag, mit der Stadtteilgruppe Tenever eine gemeinsame Stellungnahme zu schreiben und dem Arbeitsressort zur Verfügung zu stellen. Es besteht die Möglichkeit, an der Sondersitzung der AG-Beschäftigung am 01. Juli 2010 von 13:30 Uhr bis 15:30 Uhr in den Räumen der Bras e.V. Crew teilzunehmen und ggf. weitere Vorschläge einzubringen.

Das Quartiersforum beschloss die Unterstützung der angegebenen Projekte in vollem Umfang und der Erstellung einer gemeinsamen Stellungnahme der beiden Quartiere Tenever und Ellenerbrok-Schevemoor „Schweizer Viertel“.
--

Zu Top 5. Aktuelles aus dem Quartier

Spielplatzfertigstellung

Herr Bühring (Gewoba) stellte anhand einer Präsentation den neuen Spielplatz an der Baseler Str./ Am Siek vor. Er berichtete, dass im Vorfeld mit den BewohnerInnen der Spielplatz geplant wurde. Hierzu haben sie die Wünsche der Eltern als auch Kinder aufgenommen und einen attraktiven Spielplatz erstellt. Das Quartiersforum hatte sich mit 6.000.-€ aus Mitteln der Sozialen Stadt beteiligt. Die restlichen Mittel von ca. 7.000,00 € habe die Gewoba hinzugefügt.

Herr Wilkens (Beirat) stellte die Frage, ob es nicht gesetzlich vorgeschrieben ist, dass die Wohnungsbaugesellschaft einen Spielplatz für die BewohnerInnen erstellen muss. Herr Schumann antwortete, dass es gesetzlich ausreicht, einen Sandkasten aufzustellen. Der neue Spielplatz allerdings sei mehr das gesetzlich Vorbeschriebene.

Cirus Radieschen und Gartenkulturfestival im Haus Im Park

Herr Uhlig (Haus Im Park) teilte mit, dass bei dem Projekt Cirus Radieschen alle Plätze belegt seien. Es gab von den verteilten Einladungen (Flyer) 51 Anmeldungen aus dem Schweizer Viertel. Am 16. Juni soll eine Abschlussaufführung stattfinden. Des Weiteren stellte er das Gartenkulturfestival vor, dass am 08.08.2010 von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr auf dem Klinikum-Ost Gelände stattfindet. Hierzu sind bereits die Flyer und Plakate erstellt, die zur Verteilung bereitstehen.

Fahrt nach Töhle in den Freizeitpark

Herr Meyer von der Mietergemeinschaft Hahnenkamp e.V. teilte mit, dass sie mit Familien und Kinder am 10.07.2010 nach Töhle in den Freizeitpark fahren. Es stehen 60 Plätze für Erwachsene und Kinder zur Verfügung. Der Kostenbeitrag liegt bei 8,00 €.

Es wurde eine Pause von 15 Minuten eingelegt.

Zu Top 6. Darstellung der Programmmittel (LOS, WiN, Soziale Stadt)

Hinweis: Vorgabe vom Bauressort, die Mittel Wohnen in Nachbarschaften (WiN) und Soziale Stadt bis Oktober des Jahres einzusetzen.



37.234,91 €



50.838,20 €



71.670,35 €

Zu Top 7. Wohnen in Nachbarschaften

WiN Budget 2010	75.674,38 €
Bereits gebundene Mittel (Lfd. Nr. 1 - 25)	<u>24.686,00 €</u>
Restsumme zum 18.05.2010	50.988,38 €

Lfd. Nr.	Antragsteller	Projekttitle	Gesamtk.	Anteil WiN
26	MGH	Sommer- und Nachbarschaftsfest	2.548,00 €	1.274,00 €
27	Albert-Einstein-Schule	Artenvielfalt Treppenhausgestaltung	10.750,00 €	5.375,00 €
28	KiuFZ	Künstlerische Wandgestaltung mit Kindern	7.625,00 €	3.810,00 €
29	Kulturverein e.V.	Erzählcafé „Vom Wert der Jahre – Lust auf Arbeit“	5.024,00 €	1.680,00 €
30	Kulturverein e.V.	Gesangsworkshop II für ErzieherInnen und GrundschullehrInnen	1.954,00 €	750,00 €

Anteil WiN:	12.889,00 €
Flexibler Rest:	38.099,38 €

Projekttitle: Sommer- und Nachbarschaftsfest

Antragsteller: Mietergemeinschaft Hahnenkamp e.V.

Gesamtvolumen: 2.548,00 €

Antrag auf WiN-Mittel: 1.274,00 €

Grundfinanzierung d. Antragstellers: 1.274,00 €

Durchführungszeitraum: 21.08.2010

Herr Meyer von der Mietergemeinschaft stellte den o.g. Antrag vor:

Im Schweizer Viertel (Hahnenkamp) leben sehr viele Kinder und Jugendliche mit ihren Familien. Um den Familien in den Sommermonaten eine Abwechslung zu bieten, möchten wir mit ehrenamtlichen BewohnerInnen aus dem Quartier und in Kooperation mit sozialen Einrichtungen ein Sommerfest organisieren. Das Fest soll darüber hinaus Möglichkeiten für Begegnungen zwischen den BewohnerInnen schaffen. Die Nachbarschaft hat ggf. die Gelegenheit, die machmal Konflikt belastete Situation im Quartier anzusprechen und andere NachbarInnen kennen zu lernen. Das Programm an dem Tag soll vielfältig sein, u.a. eine Hüpfburg, Spielespektakel, Musik, Tanzen sollen angeboten werden. Die Speisen werden von den NachbarInnen selbst zubereitet und zum Selbstkostenpreis verkauft.

Das Fest wird auf dem Spielplatz am Spielhaus stattfinden, welches den meisten BewohnerInnen bekannt ist. Des Weiteren sollen soziale Einrichtungen für das Quartier gewonnen werden, die sich auf dem Fest präsentieren. Damit wird ebenso die Heranführung der BewohnerInnen an diese angestrebt.

Herr Tasan stellte dem Quartiersforum die Frage, ob es dem Projekt „Sommer- und Nachbarschaftsfest“ zustimmt. Der Antrag wurde im Konsens befürwortet und verabschiedet.

Projekttitle: Künstlerische Wandgestaltung mit Kindern
Antragsteller: Kinder- und Familienzentrum Graubündner Str.
Gesamtvolumen: 7.625,00 €
Antrag auf WiN-Mittel: 3.810,00 €
Grundfinanzierung d. Antragstellers: 3.815,00 €
Durchführungszeitraum: 26.07.2010 bis 04.08.2010

Frau Ellmers stellte den o.g. Antrag vor:

Im Rahmen des Sommerferienprogramms soll der Eingangsbereich des Kinder- und Familienzentrums ansprechender gestaltet werden.
Mit dem Projekt "Wir erstellen ein Mosaikwandbild" sollen Jungen und Mädchen mit und ohne Beeinträchtigung die Möglichkeit gegeben werden, ihr Umfeld aktiv und kreativ mitzugestalten. Kreativität und soziales Miteinander werden durch das Projekt gleichermaßen gefördert.
Neben gestalterischen und handwerklichen Fähigkeiten werden auch Kommunikation, Interaktion und Verantwortung geübt.
Durch aktive Mitgestaltung des Wohnumfeldes werden Impulse zu positiver Identifikation mit dem Stadtteil und seinen sozialen Einrichtungen gegeben.
Vandalismus und Gewalt können somit möglicherweise vorgebeugt werden. Die Kinder und die Pädagogin entwickeln gemeinsam mit dem Künstler ein Gestaltungskonzept. Die Gestaltung soll unter einem Motto stehen und die Kinder erstellen dazu kleinere Motive.
Diese Teilmotive ergeben nachher das Gesamtbild. Erstellt wird ein Mosaikbild (10 m x 2,5 m).

Frau Kothehaneberg (Kita Schwedenhaus) stellt die Frage, wo das Mosaikbild an der Kita entsteht. Frau Ellmers antwortete, dass es am Haupteingang mit den Kindern erstellt wird.

Weitere Fragen und Ergänzungen gab es nicht, so dass Herr Tasan das Quartiersforum fragte, ob es dem Projekt „Künstlerische Wandgestaltung mit Kindern“ zustimmt. Der Antrag wurde im Konsens befürwortet und verabschiedet.

Projekttitle: Artenvielfalt Treppenhausgestaltung Albert-Einstein-Schule
Antragsteller: Albert-Einstein-Schule, Kolk 2, 28327 Bremen
Gesamtvolumen: 10.750,00 €
Antrag auf WiN-Mittel: 5.375,00 €
Grundfinanzierung d. Antragstellers: 5.375,00 €
Durchführungszeitraum: 01.08.2010 – 31.10.2010

Herr Helms (Albert-Einstein-Schule) und Frau Rath (Künstlerin) stellten das o.g. Projekt vor.

Die Wände eines der drei großen Treppenhäuser der Albert-Einstein-Schule, soll mit einer künstlerischen Gestaltung, die sich thematisch auf die Artenvielfalt bezieht, gestaltet werden.

Viele Pflanzen und Tiere sind vom Aussterben bedroht, das hat unterschiedliche Ursachen. Die Schüler sollen sich mit dieser Thematik intensiv beschäftigen. Das Treppenhaus soll entweder mit Pflanzen, oder mit Tieren gestaltet werden. Nicht

bedrohte Arten werden durch Silhouetten, die bedrohten Arten, im Spannungsverhältnis dazu durch eine realistische Malweise dargestellt. Die Künstlerin wird Schülerinnen und Schüler in den künstlerischen Arbeitsprozess dieser Wandmalerei einbeziehen, dazu gehört die Entwurfsarbeit, die maßstabsgerechte Umsetzung der Entwürfe, Erstellen von Schablonen, die Ausführung auf der Wandfläche und das kennen lernen künstlerischer Arbeitsmaterialien. Dieser kooperative Gestaltungsprozess soll zur Identifikation mit der Schule, dem verantwortlichen Umgang mit Schulumgebung und Lebensumfeld beitragen. Es soll ein professionelles Kunstwerk entstehen, in dessen Prozess die Schülerinnen und Schüler eingebunden werden.

Frau Helmken (DRK) stellte die Frage, welchen Inhalt das Projekt habe und ob es nicht Aufgabe von Bildung sei, die Schule instandzuhalten und die Wände zu streichen.

Herr Helms antwortete, dass die Schule einen Betrag für Instandhaltungsarbeiten habe, aber daraus kein Kunstprojekt unter Beteiligung von SchülerInnen finanziert werden kann. Herr Massman (Beirat) betonte, dass es früher ein Budget mit 3% Baukosten für Kunst am Bau gegeben hat, dieses allerdings nicht mehr vorhanden sei und der Senator für Bildung solche Aufgaben nicht übernimmt. Herr Wilkens (Beirat) fügte hinzu, dass wenn solche Investitionen ausbleiben würden, die Schulen nicht so aussehen würden wie sie jetzt aussehen, zudem würden an dem Projekt die SchülerInnen der Schule beteiligt.

Weitere Ergänzungen gab es nicht. Herr Tasan stellte dem Quartiersforum die Frage, ob es dem Projekt „Artenvielfalt Treppenhausgestaltung Albert-Einstein-Schule“ zustimmt. Der Antrag wurde im Konsens befürwortet und verabschiedet.

Anschließend sprach er Herrn Helms auf die Wichtigkeit der Kooperationen mit den verschiedenen Einrichtungen an. Ihm sei zugetragen worden, dass die Kooperation bei einem Projekt mit der Albert-Einstein Schule in der Vergangenheit nicht sehr konstruktiv war, da die LehrerInnen sich nicht an dem Projekt beteiligten, wie es ursprünglich geplant war. Daher möchte er Herrn Helms bitten, sich diesem Thema anzunehmen und dieses in der Schule zu thematisieren.

Projekttitle: Erzählcafé „Vom Wert der Jahre – Lust auf Arbeit“

Antragsteller: Kulturverein Haus Im Park e.V.

Gesamtvolumen: 5.024,00 €

Antrag auf WiN-Mittel: 1.680,00 €

Grundfinanzierung d. Antragstellers: 3.344,00 €

Durchführungszeitraum: 01.08.2010 bis 18.11.2010

Herr Uhlig stellte das o.g. Projekt vor:

Für viele ist die Einsamkeit, die durch das Schweigen entsteht, schlimmer als der fehlende Zugang zu sozialen Verbindungen durch Lohnarbeit. Das Erzählcafé "Vom Wert der Jahre - Lust auf Arbeit" soll mit wenigen, einfachen Requisiten an verschiedenen geeigneten Orten im WINgebiet eingerichtet werden. Es ist für jeden zugänglich, das heißt auch, dass es über Plakate und Einladung zuvor bekannt gemacht worden ist. Kaffee, Tee und Gebäck sind frei, um eine Spende wird

gebeten. Erzählen sollen Menschen aus dem Gebiet von ihren Erfahrungen mit langer Arbeitslosigkeit oder auch davon, was es bedeutet, nach langer Arbeitslosigkeit wieder in ein Arbeitsverhältnis zu kommen, was dies mit ihnen und ihrem Verhältnis zur Gesellschaft, zu den Mitmenschen und zum Leben macht. Diese ErzählerInnen werden über das Quartiersforum und Institutionen im Stadtteil vermittelt und durch einen Moderator in einem Vorgespräch auf die Situation des Erzählens vorbereitet. Beantragt werden Mittel für eine Pilotveranstaltung mit der EU Botschafterin des Programms 50+ Prof. Annelie Keil im kleinen Saal der Mietergemeinschaft Hahnenkamp und zwei „Erzählerinnen“ sowie für zwei weitere Erzählcafés direkt im Wohnquartier mit je zwei ErzählerInnen. Eine resümierende Veranstaltung mit Fachleuten im Haus Im Park, das sich thematisch mit dem Zusammenhang von sozialen Faktoren und Gesundheit auseinandersetzt, schließt das Thema vorläufig ab.

Frau Helmken betonte, dass sie das Projekt sehr gut findet und es ausprobieren würde. Herr Massman machte den Vorschlag, eine Dokumentation (Präsentation) über die einzelnen Treffen anzufertigen und zur Verfügung zu stellen bzw. im Quartiersforum zu präsentieren. Herr Tasan begrüßte diesen Vorschlag und bat dieses als Auflage mit zu berücksichtigen. Herr Wilkens fragte, ob es nicht auch an der Mühlheimer Str. aufgeführt werden kann.

Herr Tasan machte den Hinweis, dass die Mühlheimer Str. in Blockdiek liege und somit nicht dort stattfinden kann, allerdings gerne Menschen aus Blockdiek ins Quartier Schweizer Viertel kommen können und sich daran beteiligen. Herr Schumann (Gewoba) wies darauf hin, dass Frau Prof. Annelie Keil dieses bereits in Blockdiek aufgeführt hat. Er begrüßt, dass es an unterschiedlichen Orten im Schweizer Viertel veranstaltet wird.

Herr Brunken (Boris-Redaktion) begrüßte das Projekt ebenfalls, da sich in der Gesellschaft die Arbeitskultur verändere und z.B. das Handwerk immer weniger eine Rolle spielen wird.

Herr Tasan stellte dem Quartiersforum die Frage, ob es dem Projekt „Erzählcafé „Vom Wert der Jahre – Lust auf Arbeit““ zustimmt. Der Antrag wurde im Konsens befürwortet und verabschiedet.

Projekttitle: Gesangsworkshop II für ErzieherInnen und GrundschullehrerInnen

Antragsteller: Kulturverein Haus Im Park e.V.

Gesamtvolumen: 1.954,00 €

Antrag auf WiN-Mittel: 750,00 €

Grundfinanzierung d. Antragstellers: 1.204,00 €

Durchführungszeitraum: 1.9.2010 bis 30.11.2010

Er stellte weiter den o.g. Antrag vor.

In diesem zweiten von der KiTa Bremen unterstützten interkulturellen drei stündigen Workshop geht es darum, die im ersten Workshop vom 19.4.2010 anhand thematischer Schwerpunkte den MitarbeiterInnen der Einrichtungen vermittelten Eindrücke von den Dimensionen der Lieder für die elementare Auseinandersetzung mit der Welt und die erworbenen Kenntnisse zu vertiefen. Die TeilnehmerInnen erhalten für sich und/oder ihre Einrichtung je ein Liederheft zu einem thematischen

Schwerpunkt (Natur, Gesellschaft, Religion usw). Diese Maßnahme soll die Fortsetzung einer Interesse weckenden Reihe von Angeboten für diese Berufsgruppen sein, sich musikalisch-musische Möglichkeiten in der Kindererziehung anzueignen, welche bisher kein obligatorischer Bestandteil in ihrer Grundausbildung sind. Die Gebrüder Jehn sollen auch diesen Workshop leiten.

Herr Tasan stellte dem Quartiersforum die Frage, ob es diesem Projekt „Gesangsworkshop II für ErzieherInnen und GrundschullehrerInnen“ zustimmt. Der Antrag wurde im Konsens befürwortet und verabschiedet.

Zu Top 8. Soziale Stadt

Soziale Stadt Budget 2010	78.905,00 €
Bereits gebundene Mittel (Lfd. Nr. 1 - 6)	7.234,65 €
Restsumme zum 18.05.2010	71.670,35 €

Lfd. Nr.	Antragsteller	Projekttitle	Gesamtk.	Anteil Soziale Stadt
7	DRK	Neue PC-Arbeitsplätze für den Bewohnertreff	3.163,00 €	2.913,00 €

Anteil Soziale Stadt:	2.913,00 €
Flexibler Rest:	68.757,35 €

Projekttitle: Neue PC-Arbeitsplätze mit Software für den Bewohnertreff
Antragsteller: Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Bremen e.V. (DRK)
Gesamtvolumen: 3.163,00 €
Antrag auf Soziale Stadt Mittel: 2.913,00 €
Grundfinanzierung d. Antragstellers: 250,00 €
Durchführungszeitraum: 22.06.2010 bis 31.12.2010

Frau Helmken stellte den o.g. Antrag vor.

In dem neuen Bewohnertreff in der Zermatter Straße sollen fünf neue PC-Arbeitsplätze mit Software eingerichtet werden. Damit wird die Aufwertung des Treffs und die Erweiterung der Angebotsstruktur angestrebt.

Für viele ältere BewohnerInnen, die noch keinen Umgang mit dem Computer haben, ist die Nutzung des Computers mit Barrieren verbunden. Daher sollen die Arbeitsplätze für BewohnerInnen und KursteilnehmerInnen unter Anleitung zur Verfügung stehen. Darüber hinaus sollen die BewohnerInnen jederzeit an den Computern arbeiten können. Ziel ist es, einen sicheren und alltäglichen Umgang mit dem Computer, der Software und den Internet zu erlernen.

Zudem soll der Computer zum Schreiben, u.a. von Bewerbungen zur Verfügung stehen. Auch Kinder- und Jugendliche sollen die Möglichkeit haben, im Internet zu arbeiten. Die Computer sollen mit jeweils einem Drucker ausgestattet werden, hier werden die Gespendeten vom Amt weiterhin genutzt, nur ein neuer Farbdrucker u.a. für Bewerbungen soll angeschafft werden.

Herr Tasan stellte dem Quartiersforum die Frage, ob es dem Projekt „Neue PC-Arbeitsplätze mit Software für den Bewohnertreff“ zustimmt. Der Antrag wurde im Konsens befürwortet und verabschiedet.

Zu Top 9. Verschiedenes

- Terminänderung: nächste Quartiersforumssitzung vom 17. August 2010 wird auf Dienstag, den **31. August 2010 verlegt**.
- *Quartiersforumssitzung am 21. September 2010 findet nicht statt!!!*
- Info: Stadtteilkonzept Osterholz

Möglichkeit für Fahrt nach Berlin in den Bundestag mit BewohnerInnen aus dem Schweizer Viertel: TeilnehmerInnen werden gesucht!

Abschließend wurde über die Veranstaltung „Gartenkulturmusikfestival“, das auf dem Gelände des Klinikum-Ost stattfinden wird, berichtet.

Zu Top 10. Termin

- AG-Jugend am 18.08.2010 um 12:30 Uhr Jugendtreff Hahnenkamp(?)
- AK-Kinder am 09.08.2010 um 10:00 Uhr Schule Andernacher Str.
- Nächste Beiratssitzung am 23.08.2010 um 19:00 Uhr
- Bürgerdialog mit Innensenator Mäurer 17.08.2010 um 19:00 Uhr in der GSO
- Nächste Quartiersforumssitzung am 31.08.2010
- Antragsabgabe und neue Kurzinfos (!) bis zum 20.08.2010

Termine für Feste im Stadtteil Osterholz 2010

- 26. Juni 2010: „Ferienauftakt“ Tenever am Bultensee
- 06. Juli 2010: „Bremer Shanty Singers“ AWO Begegnungsstätte
- 07. August 2010: „Familienfest Tenever“
- 08. August 2010: „Gartenkultur Musikfestival“ Gelände Klinikum-Ost
- 21. August 2010: „Sommerfest Hahnenkamp“
- Herbst: 2. Sport u. Spielfest Tenever & Schweizer Viertel

Protokoll

Aykut Tasan
Bremen, den 02.07.2010

Teilnehmerliste der 10. Quartiersforumssitzung vom 22. Juni 2010

TeilnehmerInnen der "WiN/Soziale Stadt/LO

	Name	Einrichtung
1.	Rita Trübel	DLZ-Osterholz
2.	Frank Weber	ULF
3.	Bühner, Jule	Gewoba
4.	Ausmann, R. of	Gewoba
5.	Stina Witz	MGH
6.	Bruno Mairose	-li-
7.	Kobert Vahnenhals	U
8.	Heinrich Jäger	M & Jc
9.	Susanne Kötter	KuFZ Schwedenhof
10.	Kirsten Ellmers	KuFZ Grünbühlensh.
11.	Walter Wilkens	Beiratspreds
12.	Ursula Kaase	
13.	Martha Biss	Gewoba
14.	Erhard Rinke	AKB Bremen
15.	Gerd Rust	AKB Bremen
16.	Andreas Junken	Zeit

TeilnehmerInnen der "WiN/Soziale Stadt/LO

	Name	Einrichtung
17.	Heinz Pollehn	Wir in Tenover e.V.
18.	Stephan Ullig	Haus im Park
19.	Dalke, Ursula	Flora ^{Therapeutik}
20.	Mittelbach, Iris	Therapeutik
21.	Hirschfeld, Christa	Schule Ellener- brookweg
22.	Helken, Christian	DRK
23.	Korot Messmann	Beirat O'la
24.	Ingrid Tietjens	SoVD-Osterholz
25.	Rudiger Tietjens	Beirat
26.	Marina Meyer	St. Petri Arbeit
27.	Jordin Beitzel	Pop & Typo T
28.	Sabine Bomcio	Quartiersrat
29.	Eduard Schütz	DRK Jugendtreff "Hahnentrip"
30.	Berna Kurrao	Uaja e.V.
31.	Hartmut Helms	AES
32.	Erdmann, Patu	Kunstlerin
33.	Margot Siems	